

ABC

HBC



Anschrift

Heinrich-Böll-Gymnasium

Städtisches Gymnasium mit Sekundarstufe I in Ganztagsform und
Sekundarstufe II

Edith-Stein Str. 15

53844 Troisdorf

Durchwahl 02241-9623-500/501

Telefax 02241-9623-520

E-Mail sekretariat@hbg-troisdorf.de

schulleitung@hbg-troisdorf.de

Homepage www.hbg-troisdorf.de

Impressum

Herausgeber : Elterninitiative mit finanzieller Unterstützung des
Fördervereins

Auflage : 14. Auflage Juni 2015

Redaktion : Martina Lorscheid, Ilona Goldmann, Uta Heck

Verlag : Wer es verlegt, bekommt kein Neues !

Copyright : Ja, unter Angabe der Quelle.

Druck : Machen wir keinen.

Illustration : G. Büchler , M. Gronemeyer, J. Schnurpfeil

Cartoons : Uli Stein

Gestaltung : Heinrich Niermann, Hendrik Niermann

Anregungen : Fragen und Anregungen sind erwünscht:
Martina Lorscheid

Tel. 0228-455413

e-mail martinalorscheid@web.de

Hinweis : Alle Informationen beziehen sich auf die
achtjährige gymnasiale Schulzeit

Liebe Schüler/innen, liebe Eltern,

eine neue Schule bedeutet auch einen neuen Anfang.
Nehmen unsere Kinder nicht oft auch uns an die Hand, um uns
neue Wege zu zeigen, die wir ohne sie nie gegangen wären?
Um Euch und Ihnen den Weg durch unsere Schule zu erleichtern,
haben wir dieses **ABC** zusammengestellt.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Martina Lorscheid, Uta Heck & Ilona Goldmann

Die Kinder erlernen, was sie erleben.

Wenn ein Kind dauernd kritisiert wird, lernt es zu verurteilen.

Wenn ein Kind ständig Feindseligkeit erlebt, wird es streitsüchtig.

Wenn ein Kind immer ausgelacht wird, wird es schüchtern.

Wenn ein Kind stets Toleranz erlebt, lernt es tolerant zu sein.

Wenn ein Kind oft Anregungen bekommt, lernt es Selbstvertrauen.

Wenn ein Kind das verdiente Lob erhält, lernt es Wertschätzung.

Wenn ein Kind Aufrichtigkeit erlebt, lernt es Gerechtigkeit.

Wenn ein Kind Geborgenheit erlebt, lernt es Glauben und Vertrauen.

Wenn ein Kind Bestätigung erlebt, lernt es, sich selbst zu mögen.

Wenn ein Kind Zärtlichkeit und Freundschaft erlebt, lernt es,
in der Welt Liebe zu empfinden.

Gefunden in der Kathedrale von Trinidad/Kuba

Abitur

Umschreibung für das mögliche Ende der schulischen Laufbahn. Kann auf Wunsch eines jeden Schülers nach erbrachten Leistungen erlangt werden.

Arbeitsgemeinschaften / AGs

Es gibt ein umfangreiches Angebot an Arbeitsgemeinschaften. Zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres wird eine Aufstellung der AG-Angebote verteilt. Diese finden vorrangig Dienstag- und Mittwochnachmittag statt. Die Teilnahme an einer AG ist freiwillig. Hat ein Schüler sich für ein Angebot entschieden, ist eine Umwahl oder Abwahl noch bis zur dritten Woche möglich. Danach ist die Teilnahme bis zum Halbjahresende verpflichtend. Die Teilnehmerlisten hängen an einer Stellwand in der Eingangshalle aus. Elternmithilfe immer willkommen !

Arbeitskreise der Schulpflegschaft

Zu aktuellen Themen werden bei Bedarf Teams gebildet, die sich intensiv mit den entsprechenden Bereichen beschäftigen. Diese Gruppen arbeiten der Schulpflegschaft zu und sind offen für alle Eltern. Auch Lehrer und Schüler sind mit eingebunden. Alle Eltern, die Interesse haben, melden sich bitte bei ihren Klassenpflegschaftsvorsitzenden oder den Vorsitzenden der Schulpflegschaft. Die aktuellen Arbeitskreise finden Sie auf unserer Homepage.

Atmosphäre

Jede Schule hat ihre eigene Atmosphäre. Sie wird beeinflusst vom Wetter, von den Mondphasen, von der jeweiligen emotionalen Situation der Lehrer und Schüler und zahlreichen anderen Faktoren, die wir ständig versuchen in Einklang zu bringen.

Aufsicht

► Schulordnung s. Anhang

Auslandsaufenthalt

Es besteht in der Jgst. EF (10) die Möglichkeit, für einige Monate oder sogar für ein ganzes Jahr an eine Schule ins Ausland zu gehen. Erfahrungsgemäß ist es ratsam, am Ende der Jgst. 8 mit den Planungen zu beginnen.

Auslese

Weinkenner lassen sie genüsslich zwischen Zunge und Gaumen hinunter laufen. Im schulischen Bereich indes ein Schrecken, denn sie beendet das erfolglose Durchlaufen der Schullaufbahn. Schüler/innen, die zweimal hintereinander (in der gleichen Klasse) die Versetzung nicht erreicht haben oder durch mehrfache Nichtversetzung die Verweildauer überschreiten, müssen die Schulform verlassen.

Begabtenförderung

Die Teilnahme an außerschulischen Wettbewerben wird gefördert (z.B. Chemie entdecken / Uni Köln-Physik / Uni Bonn-Sommerakademien der Kreissparkasse Köln und der Studienstiftung / Deutsche Schülerakademie/ Mathe-Olympiade/ französischer Lesewettbewerb der DFG Köln).

Beratungslehrer/in

Als besondere Beratungslehrer/in für die Sek. I stehen Frau Koehn, Frau Maretsch, Herr Beckedorff und Herr Heinen zur Verfügung. Sie haben sich für diese Tätigkeit über eine einjährige berufsbegleitende Zusatzausbildung u. a. bei einem Schulpsychologen qualifiziert. Man kann mit ihnen über alles sprechen, wobei Verschwiegenheit zu ihrem obersten Gebot zählt. Schüler/innen können sie jederzeit im Schulgebäude ansprechen, um mit ihnen einen Termin zu vereinbaren. Ansonsten stehen Lehrer/innen im Schulleitungsteam, als Klassen- oder Fachlehrer, in den Jahrgangsstufenleitungen oder in besonderen Funktionen (wie etwa Berufsinformation, Gesundheitsberatung o. ä.) zur Beratung zur Verfügung, ebenso wie die SV-Verbindungslehrer.

Berufsinformation

Jgst. 8

Die Schüler/innen verbringen einen Tag am Arbeitsplatz ihrer Eltern („Shadowing Day“).

Jgst. 9

In Jgst. 9 besuchen die Schüler/innen an drei Tagen einen Betrieb bzw. das Berufsinformationszentrum (BIZ) des Arbeitsamtes in Bonn. Zudem werden Vorstellungsgespräche und Bewerbungen trainiert.

Jgst. EF (10)

In der Jgst. EF findet ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt.

Beurlaubung

Informationen dazu gibt es im Sekretariat.

Bewegung

„Bewegung ist das Tor zum Lernen“
(Paul E. Dennisson)

Denken und Lernen geschehen nicht nur im Gehirn. Als Voraussetzung brauchen wir körperliche Bewegung. Dadurch wird die Vernetzung der Nervenbahnen gefördert und das Lernen erleichtert.

Bibliothek

Es gibt eine öffentliche Bibliothek der Stadt Troisdorf im Schulzentrum, die für alle Schüler/innen kostenlos benutzt werden kann, www.stadtbibliothek.troisdorf.de.

Tel.: 02241-9623450 Fax: 02241-9623451 Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Mo. geschlossen, Di. 10.00-18.00, Mi 10.00-13.00, Do. 13.00-18.00, Fr. 10.00-18.00,

Sa. 10.00-14.00

Blaue Briefe

Blaue Briefe dienen als Warnungen und sollten ein Schüler-Lehrer-Eltern-Gespräch zur Folge haben.

Böll, Heinrich

Heinrich Böll ist nicht nur Namensgeber unserer Schule, vielmehr ist sein Name Programm. Die Achtung vor der Würde des Anderen, Rücksichtnahme, Fairness, Höflichkeit, Freundlichkeit und gewaltfreie Konfliktlösungen sind deshalb wichtige Ziele im Schulprogramm. Von unseren Schüler/innen wird daher erwartet, dass sie bereit sind, in diesem Sinne an der Gestaltung von Schule als Lebensraum mitzuwirken.

Bewegliche Ferientage

Pro Schuljahr gibt es 3-4 bewegliche Ferientage, die in Absprache mit den anderen Schulen von der Schulkonferenz festgelegt werden. Diese sind im ► Terminplan aufgeführt.

Bus / Schulbus

Im Fahrplan sind die Busse jeweils separat gekennzeichnet, die bis zum bzw. ab dem Schulzentrum fahren. Dies ist in der Regel nach der 6. Stunde und nach Ende der Schulzeit an Langtagen. Sachen, die im Bus vergessen wurden, können im Fundbüro des Kundencenters abgeholt werden. Bitte erst am nächsten Tag, da die Fahrer erst nach Beendigung ihrer Dienstzeit die gefundenen Stücke im Fundbüro abliefern.

► Erstattung Fahrtkosten ► Schülerticket

Business English

International anerkanntes Zertifikat, das der persönlichen Bewerbungsmappe beigelegt werden kann. Dauer des Vorbereitungskurses: ein halbes Schuljahr.

Cambridge Certificate

International gültiges Zertifikat, das die allgemeinen Englischkenntnisse abprüft und einstuft. Wird von ausländischen Hochschulen verlangt, teilweise auch in Deutschland. Vorbereitungsdauer: ein halbes Jahr.

Computer

Ziel ist es, dass jeder Schüler eine Grundausbildung in der Nutzung von EDV erhält, die ihm ermöglicht, Informationen zu beschaffen, zu bearbeiten und zu präsentieren.

Herr Kreitz als Medienbeauftragter der Schule und Herr Dr. Janßen (zuständig für das Internet) engagieren sich sehr in diesem Bereich

DELTA / DALF

Französische Sprachprüfung, die ab Jgst. 8 angeboten wird (evtl. auch früher).

Differenzierung

In Jgst. 8 beginnt mit der Differenzierung die Hinführung auf die Arbeit in der Oberstufe. Neben den Pflichtfächern haben die Schüler/innen die Chance, individuelle Interessen und Neigungen zu erproben. Hierfür steht die 3. Fremdsprache (4-stündig) Latein oder ein fächerübergreifender Kurs (3-stündig) z.B. in Mathematik / Informatik, Biologie / Ernährungslehre, Kunst/Geschichte oder Erdkunde/Politik zur Wahl. In der Oberstufe wird anschließend die Differenzierung durch leistungsmäßige Schwerpunkte fortgesetzt.

Disziplinarkonferenz

Sie entscheidet über besonders schwerwiegende ► Ordnungsmaßnahmen.

Drogen

► **Alkohol, Rauschmittel und Rauchen sind verboten.**

Hilfe findet Ihr bei Herrn Heinen (Fachgruppe Beratung und Soziales Lernen), bei Frau Joseph und Frau Kubis (Fachgruppe Sucht) und Frau Luz und Frau Greber (Gesundheitsbeauftragte).

Dummheiten

„Unsere Weisheit stammt aus unserer Erfahrung, und unsere Erfahrung stammt aus unseren Dummheiten“ (Sascha Giutry) masnmansma

Durst

Schrecklich, wenn man ihn hat. Neben dem besonders bei Eltern und Lehrern beliebten Wissensdurst, besitzen Schüler einen ansehnlichen Bedarf zur Flüssigkeitsaufnahme, der in der Mensa gestillt werden kann. Der/die schlaue Schüler/in bringt sich jedoch Getränke in wieder verwendbaren Flaschen von zu Hause mit.

- ▶ Wasser

Eigenverantwortliche Schule

Nachdem das HBG erfolgreich am landesweiten Modellprojekt Selbständige Schule teilgenommen hat, ist unser Gymnasium nunmehr eine Eigenverantwortliche Schule. Die positiven Erfahrungen fließen weiterhin in den Schulalltag mit ein und Eltern und Schüler sind unmittelbar in Entscheidungsprozesse mit eingebunden.

Eilausschuss

Entscheidet in Angelegenheiten der Schulkonferenz, die keinen Aufschub dulden. Die Entscheidungen sind der Schulkonferenz in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

Ehemaligen - Verein

Ist die Schulzeit beendet, kann man Mitglied im Verein der Ehemaligen werden. Jährlich wird am letzten Freitag im September ein Ehemaligen-Treffen in der Schule organisiert. Der Abjahrgang übernimmt die Bewirtung, wobei der erzielte Erlös für die Abifete genutzt wird. Infos auf unserer Homepage.

Elternmitarbeit

- ▶ Arbeitsgemeinschaften
- ▶ Arbeitskreise der Schulpflegschaft
- ▶ Förderverein
- ▶ Mittagsbetreuung Spielothek
- ▶ Mitwirkungsorgane
- ▶ Projektwoche / Projektgruppen

Elternsprechtag

Einmal pro Halbjahr findet ein Elternsprechtag statt. In max. 10 Minuten erhält man eine Kurzinformation. Zum intensiveren Gespräch empfehlen sich individuell vereinbarte Termine. Damit die Wartezeit zwischen den Terminen genüsslich genutzt werden kann, gibt es Kaffee, Kuchen und belegte Brötchen. Traditionell sorgen die Eltern der Jgst. 5 am Elternsprechtag im Herbst, die der Jgst. 7 am Elternsprechtag vor/nach Ostern für das leibliche Wohl. Organisiert wird die Cafeteria vom Förderverein. Die Schulpflegschaft ist ebenso mit einem Infostand präsent.

Engagierte Eltern

Immer wieder gerne gesehen, leider eine vom Aussterben bedrohte Spezies. Zur Erhaltung dieser Art wird über Klonen nachgedacht.

England

Dorking

Ein mehrtägiger Austausch mit Dorking. Einen Tag nehmen die Schüler am Unterricht teil, an den anderen lernen sie das Land, die Sitten und Gebräuche u.v.m. kennen. Vor oder nach den Osterferien kommen die Austauschschüler zu uns. Unsere Schüler/innen fahren im Gegenzug vor den Herbstferien nach Dorking.

Entschuldigung

Informationen gibt es durch die Klassen- und Stufenleitungen oder im Sekretariat.

Erkönig

Wer surft so spät durch Nacht und Netze?
Es ist der User in wilder Hetze!
Er hält sein Windows fest im Arm,
und auch dem Modem ist schon warm.

"Mein Windows, was birgst du so bang dein Gesicht?"
Siehst, User, du das Virus nicht?
Den Trojanerkönig mit Macro und Wurm? -
"Mein Windows - es ist nur ein Datensturm."

"Betriebssystem, komm geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel ich mit dir;
Manch' bunte WebSites sind an dem Strand,
und auf den Servern gibt's viel Tand."

Mein User, mein User, und hörst du nicht,
was der Virus mir leise verspricht? -

"Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;
es piepst nur das Modem, das wieder mal spinnt".

"Willst feines Windows, du mit mir gehn?
Mein Macro soll dich kitzeln schön,
meine Routinen werden die Bytes dir recht schütteln,
und löschen und deine Dateien gut rütteln!"

Mein User, mein User, und siehst du nicht dort
des Trojaner's EXE am düsteren Ort? -
"Mein Windows, mein Windows, ich seh's genau;
es glimmt doch mein alter Schirm nur so grau."

"Ich lieb' dich, mich reizt deine DLL;
und willst du gleich booten. dann lösche ich dich schnell."
Mein User, mein User, die Platte läuft an!
Trojaner hat mir ein Leid angetan!

Dem Surfer graust's, er klickt geschwind,
und in der Leitung das Bit gerinnt;
er kappt die Verbindung mit Müh' und Not,
jedoch zu spät - der Bildschirm bleibt tot. (unbekannt)

Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufe bezieht sich auf die Schuljahre 5 und 6, die eine pädagogische Einheit bilden. Die Schüler/innen werden in die Arbeitsweise des Gymnasiums eingeführt. Viermal im Jahr finden Erprobungsstufenkonferenzen statt, an denen alle in der jeweiligen Klasse unterrichtenden Lehrer/innen teilnehmen, und in denen über die persönliche und leistungsgemäße Entwicklung des einzelnen Schülers beraten wird. Am Ende der Erprobungsstufe wird von der Zeugniskonferenz die Entscheidung getroffen, ob der/die Schüler/in auf dem Gymnasium bleiben kann oder er/sie eine andere Schulform besuchen muss. In Klasse 6 kann man sitzen bleiben und unter gewissen Umständen diese Klasse wiederholen. Die Entscheidung darüber trifft die Zeugniskonferenz am Ende der 6. Klasse.

Erstattung Fahrtkosten

Das Schülerticket sieht einen Eigenanteil von € 12,- / Monat vor. Beim 1. Geschwisterkind an einer weiterführenden Schule der Stadt sind es € 6,- / Monat, weitere Geschwisterkinder an einer weiterführenden Schule der Stadt € 0,-. Erstattungsberechtigt sind diejenigen, die weiter als 3,5 km von der Schule entfernt wohnen. Auch muss das HBG das nächstgelegene Gymnasium sein. Ab Jgst. EF (10) haben nur die Kinder einen Anspruch auf Erstattung, deren Schulweg länger als 5 km ist. Antragsformulare sind im Schulsekretariat erhältlich und müssen spätestens 3 Monate nach Ende des alten Schuljahres (31.10.) der Stadt vorliegen.

Erste Hilfe

Der Erste-Hilfe-Raum befindet sich gegenüber dem Sekretariat. Schüler/innen, die Hilfe benötigen, melden sich bitte im Sekretariat. Dort wird über das weitere Vorgehen entschieden. Ferner gibt es noch einen Schul-Sanitätsdienst. Dieser wird von Lehrerseite betreut. ► Sanitätsdienst

Erziehung

“Einen Menschen erziehen heißt, ihm zu sich selbst verhelfen! Wozu verhilft der gute Gärtner der Rose? Um nichts anderes als sie zu einer schönen Rose werden zu lassen!“
(Peter Altenberg)

Etatkonferenz

Die Etatkonferenz plant die langfristige Haushaltsentwicklung des HBG.

Europaseminar Jgst. EF (10)

Das Europaseminar, eine einwöchige Unterrichtseinheit in Straßburg, findet in der Jgst. EF (10) statt. Aufgabenstellungen zum Thema Europa sind zu erledigen, die im Anschluss benotet werden.

Fachkonferenzen

Beraten über alle das Fach oder die Fachrichtung betreffenden Angelegenheiten einschließlich der Zusammenarbeit mit anderen Fächern. Es nehmen je bis zu zwei Eltern- und Schülervereiner mit vollem Stimmrecht teil.

Fahrrad

Fahrräder werden im vorderen Bereich des Schulhofes (Fahrradkäfig) abgestellt. Die Fahrräder sind nur dann versichert, wenn sie in den ausgewiesenen Bereichen stehen und ausreichend gesichert sind. Bei Diebstahl oder Beschädigungen kann im Sekretariat Anzeige erstattet werden.

Fahrradcodierung

Herr Döhring, der Verkehrsbeauftragte an unserer Schule, bietet eine Fahrradcodierung an. Hierbei wird mittels eines Graviergerätes eine spezielle Nummer nach dem Code-System der Polizei in den Fahrradrahmen geritzt. Der Obolus hierfür wird für Anschaffungen im Computerbereich genutzt. Die Termine werden bekannt gegeben.

Ferien

“Als Erholung gedachte Zeitspanne, die aber in reinen Stress ausarten kann, wenn man sich bewusst darum bemüht, sie mit genügend Erlebnis-Stoff anzufüllen, um hinterher einen drei Seiten langen Aufsatz darüber schreiben zu können. Wobei man außerdem noch darauf achten muss, dass man nur etwas erlebt, was man auch beschreiben kann.“ (Stein / Bock)

Förderverein

Der Verein der Freunde und Förderer (VFF) hat sich zur Aufgabe gemacht, die Schule in finanzieller Hinsicht zu unterstützen. Angesichts leerer Haushaltskassen stellt er Mittel zur Beschaffung von Lehr- und Lernmaterialien und von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen zur Verfügung. Ferner leistet der Verein eine schnelle und unbürokratische Hilfe für finanziell benachteiligte Schüler/innen z.B. bei Klassenfahrten oder der Beschaffung von Lernmaterial. Auch dieser ABC-Leitfaden wird vom VFF bezahlt. Mitglieder und Sponsoren sind jederzeit herzlich willkommen. Mitgliedsbeiträge und Spenden können steuermindernd geltend gemacht werden. Infos auf unserer Homepage. Ansprechpartner: Manuela Pohl, Tel. 0228-9766617, manuelapohl@netcologne.de

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Homepage.

Fototermin

Nach den Sommerferien kommt jeweils ein Fotograf an unsere Schule, der neben Klassenfotos auch Passfotos für den Schülerschein anfertigt. Diese ► Schülerschein sind kostenlos.

Frankreich

Besançon / Lisse

In der Jgst. 6 findet für die Klassen, die mit französisch ab Jgst. 5 begonnen haben, mit der Partnerschule aus Besançon eine Drittortbegegnung im Saarland statt.

In der Jgst. 8 und 9 wird nach Möglichkeit ein einwöchiger Austausch mit einer Partnerschule angeboten. Neben dem Schulbesuch stehen Besichtigungen in Paris auf dem Programm.

Parisfahrt (Jgst. 9)

Für Interessierte aus Jgst. 9 findet eine mehrtägige Parisfahrt statt.

Fremdsprache

ab Jgst. 5: Wahl der 1. Fremdsprache Englisch oder Französisch (+ Englisch 2-stündig)

ab Jgst.6: 2. Fremdsprache für Englischanfänger → Französisch

Latein als 3. Fremdsprache (nicht verpflichtend) wird ab Jgst. 8 angeboten mit dem Ziel des Latinums.

In der Jgst. EF (10) kann Russisch als neu einsetzende Fremdsprache gewählt werden. Darüber hinaus können Sprach - AGs besucht werden.

Frühstück

Hat ein Schüler sein Brot zu Hause vergessen, besteht die Möglichkeit sich während der Pause in der Mensa mit Brötchen, Obst u.a. zu versorgen.

Fundsachen

Fundsachen sind beim Hausmeister oder im Sekretariat zu suchen und gegebenenfalls zu finden. ► Bus

Ganztagsform

Zur speziellen Förderung der Schüler/innen gibt es unter anderem in den Fächern Deutsch und Fremdsprachen eine erhöhte Stundenzahl. Deshalb dauert der Unterricht an bis zu drei Wochentagen (montags, mittwochs und donnerstags) bis in den Nachmittag hinein (bis 16.00 Uhr). Vorwiegend dienstags und mittwochs können die Schüler/innen nachmittags an vielfältigen freiwilligen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen (ohne Benotung). An allen Langtagen haben die Schüler/innen nach der 5. oder 6. Stunde eine Freizeit von mindestens 60 Minuten. In dieser Zeit können sie in der Mensa zu Mittag essen, sich in der Spielothek treffen, in der Bücherei lesen, auf dem Schulhof bewegen oder einfach ausruhen.

Gehirn

Das jugendliche Gehirn ist eine einzige große Baustelle!

Die neuesten Entdeckungen der Gehirnforschung belegen, dass es im Gehirn von Heranwachsenden hoch hergeht.

„Millionen von Verbindungen zwischen Nervenzellen im Gehirn werden neu geknüpft, Millionen anderer verschwinden. Das Gehirn wird von selbst produzierten chemischen Substanzen überschwemmt, die ihm einen neuen Anstrich, ein neues Aussehen, eine neue Chance im Leben geben.“ (Barbara Strauch)

In dieser Phase beobachtet man bei den Kindern die erstaunlichsten Verhaltensveränderungen.

Geld

► Landeselternschaft ► Zwölf- Euro-Topf ► Wertgegenstände

Gewaltprävention

Als feste Einrichtung findet für die Jgst. 7 ein eintägiges Seminar mit der Firma Skills4Life (www.Skills4Life.de) statt. Dabei geht es um Vorbeugung, Deeskalation und Opferschutz. Durch umfangreiche Bezuschussung beträgt der Eigenanteil pro Kind z.Z. € 5,--. Im Aufbau ist ein Netzwerk zum Thema Gewaltprävention unter Beteiligung von Lehrern, Eltern, Schülern aller drei Schulen, dem Jugendamt und der Polizei.

Gottesdienst

Ökumenische Schulgottesdienste werden zu unterschiedlichen Gelegenheiten, vorwiegend für die Jgst. 5 und 6, angeboten. Vor den Weihnachtsferien findet ein ökumenischer Schulgottesdienst für die ganze Schule statt, an dessen Vorbereitung Schüler/innen aus allen Jgst. beteiligt sind.

Grammatik

“Sprachlehre. Will uns erzählen, dass es sich bei dem Satz: "Ich gehe zur Schule" um das Präsens Aktiv handelt, während wir es hier doch ganz eindeutig mit dem Perfekt Passiv zu tun haben, der vollendeten Leideform.“ (Stein / Bock)

Handy

Ruhestörer des neuen Jahrhunderts. Die Nutzung von Handys ist während der Schulzeit nicht gestattet. Näheres regelt die Schulordnung.

Hausmeister

Eine Schule ohne Lehrer ist in den Augen manchen Schülers ein durchaus überlegenswerter Gedanke, eine Schule ohne Hausmeister eine schlechterdings unmögliche Vorstellung. Im kommenden Schuljahr werden wir einen neuen Hausmeister kennenlernen.

Hefte

Frau Dr. Schlüter besorgt zentral die Klassenarbeitshefte zu Beginn des Schuljahres.

Hilfsprojekte

Shangilia Deutschland e.V.

unterstützt Straßenkinder in Kenia (Projekt in Jgst. 7). Es werden immer wieder Unterstützungsaktionen gestartet.

Hit Markt

Gern besuchte Oase von Oberstufenschülern und solchen, die sich selber Ausgang gewähren. Der Weg dorthin gehört nicht zum Schulweg, deshalb dürfen Schüler der Jgst. 5-9 das Schulgelände während der Unterrichtszeit nicht selbstständig verlassen.

► Versicherung

Hofdienst

Zu Beginn des Schulhalbjahres wird der Hofdienst festgelegt. Jede Klasse der Sekundarstufe I ist dann für eine Woche für Ordnung und Sauberkeit auf dem Schulhof, im Gebäude und den anliegenden Grünflächen zuständig.

Internet

► Impressum

Die Interneteinführung findet in der Jgst. 6 statt.

Jahrgangsstufe (Jgst.)

Alle Klassen mit gleicher Nummerierung gehören zu einer Jahrgangsstufe.

Jahrgangsstufenpflegschaft

Besteht kein Klassenverband mehr (Oberstufe), bilden die Eltern der noch nicht volljährigen Schüler/innen jeder Jahrgangsstufe die Jahrgangsstufenpflegschaft. Auch hier werden Vertreter/innen für die Schulpflegschaft gewählt.

Jugendamt

Das Jugendamt hält ständig Kontakt mit den Schulen im Schulzentrum und ist daher öfter vor Ort. Die Mitarbeiter sind Ansprechpartner in Fragen der Erziehungsberatung. Sie organisieren auch Präventionsprojekte z.B. zum Thema Jugendstraffälligkeit oder bilden Streitschlichter aus.

► Schülercafé

Jugendleiter

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bietet Herr Römer eine Jugendleiterausbildung an. Praktische Erfahrungen können diese Jugendlichen anschließend als ► Paten sammeln.

Jugendseminar Jgst. 9

In der Jgst. 9 findet ein mehrtägiges Jugendseminar zu Fragen der Persönlichkeitsentwicklung, der Identitätsfindung, Aids, Sexualität etc. statt. Geleitet wird es von externen Fachkräften (z.B. Jugendamt Troisdorf).

Kappen

Kappen, Hüte und Mützen dürfen im Unterricht, sowie im Verwaltungsbereich der Schule und während schulischer Veranstaltungen nicht getragen werden. ► Schulordnung

Kaugummi

Das Kauen von Kaugummis jeglicher Farbe ist während des Unterrichtes nicht gestattet.

Kiosk

Gegenüber im Schulzentrum (Mensa)

Klassenarbeiten

Jgst. 5,6,7,8 : je Halbjahr 2-3 Arbeiten in den Hauptfächern

Jgst. 9 : 2 Arbeiten pro Halbjahr

Jgst. EF (10) – Q2 (12): insgesamt 3-4 Klausuren je schriftlichem Fach (pro Kursabschnitt 1 Klausur)

In der Jgst. Q1 (11) wird eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Dies ist auch in der Differenzierung (Jgst. 8 u. 9) möglich. In den sprachlichen Fächern können Klassenarbeiten und Klausuren auch durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. Leistungsbewertungskonzepte zu den einzelnen Fächern sind auf der Homepage zu finden.

Klassenfahrten

Jgst. 5 = 3 Tage Jugendherberge

Jgst. 7 = Skifahrt (8 Tage)

Jgst. EF (10) = Europaseminar (7 Tage)

Jgst. Q2 (12) = Studienfahrt (7 – 8 Tage)

Den finanziellen Rahmen setzt die ► Schulkonferenz fest.

Klassenfeste

Sie werden entweder von den Schüler/innen zusammen mit dem/ der Lehrer/in organisiert oder die Eltern planen einen Stammtisch, gemeinsame Feten, ebenso wie Radtour, Grillfest, Wanderung oder Weihnachtsfeiern, was ungemein den Zusammenhalt stärkt.

Klassenlehrer

Es gibt ein Team, häufig zusammengesetzt aus einer weiblichen und einer männlichen Lehrkraft. Sie sind für Schüler/innen und Eltern die ersten Ansprechpartner in schulischen und persönlichen Dingen.

Klassenpflegschaft

Die Klassenpflegschaft ist die Basis für die Mitwirkung in der Schule und dient der Zusammenarbeit von Eltern, Lehrer/innen und Schülern/innen. Sie entscheidet über die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Klasse.

Klassenspiegel

Keine Make-up-Einrichtung, sondern eine Statistik über das Ergebnis einer Klassenarbeit, die bei der Rückgabe der Arbeit mitgeteilt werden kann und einen Überblick über den Leistungsstand der Klasse ermöglicht.

Klausuren

Klassenarbeiten in der Oberstufe

Kommission zur Neueinstellung von Lehrer/innen

Sie plant die langfristige Personalentwicklung und stellt Lehrer/innen ein.

Kooperation

In der Sek II wird je nach Fächernachfrage und Lehrerangebot mit dem Gymnasium Zum Altenforst (GAT) kooperiert, in der Regel in den Fächern Französisch, Physik und Chemie.

Krankenzimmer

Es liegt gegenüber dem Sekretariat. Hilfestellung durch den ► Sanitätsdienst

Krankmeldung

Spätestens am 3. Tag muss eine schriftliche Entschuldigung oder ein Attest des Arztes nicht im Sekretariat, sondern über Klassenkameraden bei den Klassenlehrern/innen abgegeben werden. Wir bitten Sie dringend, die Schule am ersten Tag zu informieren.

Wird ein/e Schüler/in während des Unterrichts krank, meldet er/sie sich zuerst beim Lehrer und anschließend im Sekretariat.

Küchenausschuss

Bestehend aus je einem Vertreter der Lehrer, Eltern und Schüler. Treffen sich mit dem Caterer und der Stadt und beraten über alle Angelegenheiten die Mensa betreffend.

Lachen

“Was der Sonnenschein für die Blume, ist das lachende Gesicht für die Menschen“ (Joseph Addison)

Landeselternschaft

Ein parteipolitisch neutraler Verband, der die Interessen der Eltern von gymnasialen Schülern/innen beim Kultusminister, dem Landtag und den Schulaufsichtsbehörden wahrnimmt. Ein freiwilliger Beitrag von 4€ pro Kind wird am Anfang des Schuljahres in den Jgst. 5 (für 5-8) und 9 (für 9-12) eingesammelt. www.le-gymnasien-nrw.de

Lehrersprechzeiten

Sie sind bei jedem Lehrer und jeder Lehrerin zu erfragen und ermöglichen ein Gespräch in aller Ruhe.

Lernothek

Das Selbstlernzentrum ermöglicht selbständiges Arbeiten und Lernen u.a. an komplett ausgestatteten Computerarbeitsplätzen. Damit in Ruhe gearbeitet werden kann, führen Lehrer Aufsicht.

Lernstandserhebungen

In der Jgst. 8 finden sie in Deutsch, Englisch (ab Jgst. 5), Französisch (ab Jgst. 5) und Mathematik statt und werden von Düsseldorf gesteuert. Die Ergebnisse werden anschließend in den jeweiligen Klassen und Fachkonferenzen besprochen, und die Eltern werden informiert.

Mensa

Die Mensa befindet sich im Schulgebäude gegenüber. Pausen- und Mittagsverpflegung kann hier mit der 100pro-Schulverpflegungskarte der Banken und Sparkassen gekauft werden. Neben der Pausenverpflegung kann in der Mittagsfreizeit zwischen 3 verschiedenen Menüs zu je € 3,20 gewählt werden.

Zum Menü gehört eines der 3 Hauptgerichte **plus** 2 aus 3, d.h. Salat und Suppe / Salat und Dessert oder Suppe und Dessert.

Die Öffnungszeiten sind: Mo-Fr 09:30 bis 14:30 Uhr. Auch am Freitag wird die Mittagsverpflegung angeboten!

Der jeweilige Speiseplan kann auf der Homepage unserer Schule aufgerufen werden.

Bei Fragen:

- Ansprechpartner Mensa: Herr Orth, Tel. 02241-3013656
- Bezahlung in der Mensa: Schulverwaltungsamt der Stadt Troisdorf, Tel. 02241-900-404/ -408 oder www.ksk-koeln.de/schulverpflegung

Methodenschulung/-training

Das Projekt "Lernen lernen" wird in allen Jgst. angeboten

Mittagsbetreuung Spielothek

Zeitraum nach dem Unterricht an Langtagen. Eltern helfen in der Spielothek bei der Betreuung in der schulfreien Mittagszeit. Mithelfer werden immer gesucht und wenden sich bitte an Frau Jung und Herrn Meisenberg.

Mittagsfreizeit zu Hause

Dies ist nur auf Antrag der Eltern bei der Schulleitung ab Jgst. 7 möglich.

Mittelstufe

Sie umfasst die Jgst. 7-9

Mitwirkungsorgane

- ▶ Arbeitskreise
- ▶ Fachkonferenzen
- ▶ Klassenpflegschaft
- ▶ Schülervertretung / SV
- ▶ Schülerrat
- ▶ Schulkonferenz
- ▶ Schulpflegschaft

Nachhilfe

Schüler der höheren Jgst. bieten per Aushang am schwarzen Brett im Aufenthaltsraum in der Eingangshalle Nachhilfe an.

Neue Medien

- ▶ Computer ▶ Internet ▶ Lernotheek

Oberstufe

Sie umfasst die Jgst. EF (10), Q1 (11), Q2 (12)

Ökumene

- ▶ Schulgottesdienst

Orchester

Die Instrumentalgruppe wird von Frau Haußmann-Löser geleitet. Interessenten sind immer gerne gesehen.

Orientierungsstunde / Lions-Quest

Im Stundenplan der Jgst. 5/6 und 7 (1. Halbjahr) wird dem Klassenleitungsteam wöchentlich eine Stunde für Gespräche mit der Klasse eingeräumt.

Ordnungsmaßnahmen

Schon dieses Wort lässt nichts Gutes ahnen. Es gibt sehr unterschiedliche Möglichkeiten, die tunlichst nicht ausprobiert werden sollten. In jedem Fall erfahren die Eltern durch eine schriftliche Benachrichtigung davon, nachdem vorher die Lehrer/innen darüber beraten haben. ▶ Disziplinarkonferenz

Paten

Schüler/innen der Jgst. 9/EF (10) betreuen die Kinder der Jgst. 5 in allen Belangen und begleiten sie ggfs. auf der Klassenfahrt. ► Jugendleiter

Persönlichkeitsseminare

Erprobungsstufe

Lions-Quest-Programm zur Persönlichkeitsentwicklung

Jgst. 7:

„Be U“ als Fortsetzung zu Lions-Quest mit integrierter Suchtprävention

Jgst. 9:

mehrtägiges ► Jugendseminar zu Fragen der Persönlichkeitsentwicklung, Identitätsfindung, Sexualität, Aids

Projektarbeit

In der Jgst. 5 und 7 zwei zusätzliche Stunden im Stundenplan. Die Schüler wählen klassenübergreifend für jeweils ein halbes Jahr ein Projekt aus und arbeiten daran mit.

Projektwoche

Im Schuljahr 2015/2016 findet vom 04. – 07.07.2016 eine Projektwoche unter einem besonderem Thema statt.

Ramadan

An diesem islamischen Feiertag haben alle muslimischen Schüler/innen auf Antrag schulfrei. (Terminplan)

Rauchen

Seit Beginn des Schuljahres 2005/2006 ist laut Schulgesetz das Rauchen an Schulen für alle untersagt. Es gibt auch keine Ausnahmen im Rahmen von Veranstaltungen.

Religionsunterricht

Es wird evangelischer und katholischer Religionsunterricht erteilt. Wer sich ab der Jgst. 5 vom Religionsunterricht abmeldet oder einer nicht christlichen Religion angehört, hat stattdessen das Fach Praktische Philosophie. Auch dieses Fach wird benotet und ist versetzungswirksam.

Sanitätsdienst

Ausgebildete Schüler/innen, die im Notfall über die Lautsprechanlage zur Hilfe gerufen werden.

Schließfächer

In der Jgst. 5 und 6 werden den Schülern Schließfächer von der Schule zur Verfügung gestellt. Ab Jgst. 7 können Schließfächer der Fa. MIETRA durch die Eltern angemietet werden. Kosten je nach Größe ca. 24,00 €/Jahr, nähere Informationen unter www.schliessfaecher.de

Schulbuch

“Unterrichtsmittel, dessen Besonderheit darin liegt, dass es nicht nur Probleme stellt, die man lösen soll, sondern dass es Probleme auch noch so formuliert, dass man bereits Probleme bei ihrem Verständnis hat.“ (Stein / Bock)

Schulbücher

Schulbücher werden von der Schule ausgeliehen. Eigenanschaffungen werden vorher schriftlich angekündigt. Ein Eigenanteil ist von den Eltern als Pflichtanschaffung zu tragen (gesetzliche Vorschrift).

Schulbus

In der Regel nach der 6. Stunde und nach Ende der Schulzeit an Langtagen. ► Bus

Schüler

“Existenzzustand, der einen in die Lage versetzt, zu einem vergünstigten Tarif die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen zu dürfen.“ (Stein / Bock)

Schüleraustausch

Jgst. 8/9 ► England: Dorking
► Frankreich: Besançon/Lisse
Oberstufe Russland: Jaroslavl

Schülerausweis

Dieser dient u.a. zur Ausleihe von Spielen in der Spielothek und als Legitimation für das Schülerticket.

Schülercafé

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der evangelischen Kirche sowie Schüler/innen aller drei Schulen im Schulzentrum wird das Schülercafé “Take it easy“ betrieben. Es ist in den großen Pausen und der Mittagsfreizeit im Sekundarstufenzentrum geöffnet.

Schülerrat

Er setzt sich aus den Klassensprechern und deren Stellvertretern sowie den Jahrgangsstufensprechern und deren Stellvertretern zusammen. Am Anfang des Schuljahres wählt der Schülerrat den/die Schülersprecher/in und Vertreter für die unterschiedlichen Gremien. Außerdem trifft der Schülerrat wichtige Entscheidungen, die die Schüler betreffen.

SchülerTicket

Das SchülerTicket ist eine elektronische Chipkarte, die nur in Verbindung mit einem gültigen Schülerausweis mit Lichtbild gilt. Es ermöglicht den Schüler mit allen Bussen und Bahnen an 365 Tagen im Jahr kreuz und quer und rund um die Uhr durch das gesamte VRS-Gebiet zu fahren. Kosten 19,05 € pro Monat im Abonnement. Die Anträge werden schulseitig verteilt. Sie müssen im Sekretariat oder im Einzelfall bei der RSVG eingereicht werden. Die Tickets werden anschließend über die Schule ausgegeben (www.rsvg.de)

Schülervertretung / SV

Dieses Gremium setzt sich aus engagierten Schülern der Jgst. 7 bis Q2 (12) zusammen, die dem/der Schülersprecher/in mit Rat und Tat zur Seite stehen. Gemeinsam sind sie für die Belange der Schüler zuständig und vermitteln zwischen Schülern und Lehrern. Wenn wichtige Entscheidungen zu treffen sind, beruft die SV den ► Schülerrat ein. Außerdem organisieren sie Aktionen wie die Karnevalsfete, das SV-Fest, die Valentinstags- sowie die Nikolausaktion, verschiedene Spendenaktionen, Klassenfeten, einen Teil der Projektwoche und vieles mehr.

Schulfest

In Juni 2014 fand das Schulfest zum 50-jährigen Bestehen des HBG statt. Dieses große Ereignis wurde durch alle beteiligten Gruppen gemeinsam vorbereitet – z.B. Schüler, Lehrer, Eltern, Ehemalige, Förderverein, Stadt Troisdorf

Schulkonferenz

Bestehend zu gleichen Teilen aus Lehrern/innen, Eltern und Schülern/innen mit gleichem Stimmrecht, sowie der Schulleitung, entscheidet dieses oberste Gremium über wichtige Fragen und Angelegenheiten der Schule. Für besondere Aufgabengebiete hat die Schulkonferenz ► Teilkonferenzen eingerichtet.

Schulleitung

Schulleiterin : Frau Schwarz
Stellvertreter : Herr Weber

Schulordnung

Die Schulordnung findet man auf der Homepage des HBG.

Schulpflegschaft

Sie ist die Interessenvertretung aller Eltern bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule. Dieses Forum bietet die Möglichkeit sich über alle Angelegenheiten der Schule auszutauschen. Aus ihren Reihen werden die Elternvertreter für die diversen Gremien gewählt.

Schulprogramm

Es beinhaltet eine umfassende Ausrichtung unserer Schule in verschiedenen Bausteinen. Die Festlegung der Erziehungsziele für die Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe, sowie die Schwerpunkte der schulischen Arbeit sind verbindlich für Lehrer, Schüler und Eltern (s. Homepage).

Schulzeitung/SMS

Der School – Message - Service wird von dem Literaturkurs der Oberstufe geführt. Die Schulzeitung kann auch online gelesen werden (www.sms-troisdorf.de).

Schwimmunterricht

Er wird von der Fachkonferenz "Sport" festgelegt und findet (alternierend zu Sport) im "Aggua"- Hallenbad statt.

Sekretariat

Es befindet sich im EG und ist die Drehscheibe des HBG mit nervenstarker Besetzung. Die Sekretärinnen sind Frau Scharfenstein, Frau Eich und Frau Schmetkamp.

Sekundarstufe I, II

Sek I

Sie umfasst die Unterstufe mit den Jahrgangsstufen 5 – 6 und die Mittelstufe mit den Jahrgangsstufen 7 – 9.

Sek II

Die Oberstufe besteht aus den Jahrgangsstufen EF (10), Q1 (11) und Q2 (12).

Selbstlernzentrum

► Lernotheke

Selbständige Schule

Das HBG hat am Modellversuch Selbständige Schule teilgenommen. Das Projekt ist beendet und das Gymnasium ist nun eine ► Eigenverantwortliche Schule. Das Stimmrecht für Eltern und Schüler in allen Gremien wurde beibehalten.

Sexualpädagogik

Jgst. 6: findet im Rahmen des Biologie-Unterrichtes statt

Jgst. 8: Besuch bei der Beratungsstelle Pro Familia

Jgst. 9: ► Jugendseminar

Skiausrüstung, technisch

Auch außerhalb der Skifahrt kann gegen eine geringe Gebühr technische Skiausrüstung von der Schule geliehen werden. Ansprechpartner: Herr Lincke.

Skifahrt

In der Jgst. 7 fahren jeweils zwei Klassen zusammen im Rahmen einer Klassenfahrt nach Kirchberg - Aschau in Tirol (Skigebiet Kitzbühl). Ski, Schuhe, Helme und Stöcke werden von der Schule gestellt.

Spenden

Jederzeit und unbegrenzt in Höhe und Anzahl an den ► Förderverein

Spiele- und Sportfeste

Diese finden einmal jährlich zusammen mit der Haupt-, Real- und Gesamtschule statt. Sie sollten als Chance zum sozialen Lernen und zur Zusammenarbeit im Rahmen des Schulzentrums Sieglar gesehen werden.

Sprachenfolge

► Fremdsprachen

Sprachzertifikate

► Business English ► Cambridge Certificate ► DELF/DALF (Französisch)

Start

Förderprogramm des Landes für Schüler/innen mit Migrationshintergrund

Stammtisch

► Klassenfest

Steuergruppe

Bestehend aus Lehrern, Schülern und Eltern hat sie den Auftrag, die in der Schule vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen optimal einzusetzen und zu vernetzen.

Studienfahrten

Zu Beginn der Jgst. Q2 (12)

Studentafel

Festgelegte Unterrichtsfächer für alle Klassen und Jahrgangsstufen.

Teilkonferenzen

Die Schulkonferenz kann für besondere Aufgabengebiete Teilkonferenzen einrichten. Die Teilkonferenz berät über ihr Aufgabengebiet und bereitet Beschlüsse der Schulkonferenz vor.

- ▶ Disziplinarausschuss
- ▶ Eilausschuss
- ▶ Etatkonferenz
- ▶ Kommission für die Neueinstellung von Lehrer/innen

Tag der offenen Tür

Ein Schnuppertag für alle interessierten Eltern und Grundschüler. Zunächst wird in der Aula das Leben am HBG in kleinen Vorträgen durch die Schulleiterin und in Darbietungen der Schüler/innen vorgestellt. Danach kann die Schule und ihre Ausstattung besucht und am Unterricht teilgenommen werden.

Tanzen

Es gibt Tanz - AGs für alle Jahrgangsstufen. Das Tanztheater des HBG ist über die Schule hinaus bekannt. Interessenten sind stets gerne gesehen.

Telefonnummern

- ▶ Impressum

Terminplan

Erscheint zu Beginn des Schuljahres. Er enthält alle wesentlichen Termine und sollte nicht verlegt werden. Termine für den jeweils nächsten Monat auch unter www.hbg-troisdorf.de

Tests

Sie werden in der Regel angekündigt. Der Stoffumfang entspricht etwa dem Unterrichtsinhalt der letzten 2 Wochen. Dauer ca. 10 - 20 Minuten. Darüber hinaus gibt es noch die schriftliche Überprüfung von Hausaufgaben.

Theater

In der Sek II führt der Literaturkurs ein Theaterstück auf.

Tradition

Sprachen stehen seit Gründung der Schule im Mittelpunkt. Daraus ergeben sich der Schwerpunkt "Lernen für Europa" und die Programme für den ▶ Schüleraustausch. Der ▶ Schulgottesdienst hat seit vielen Jahren seinen festen Platz im Schulalltag. Das Tanztheater (▶ Tanzen) ist eine der ältesten Angebote außerhalb des Unterrichtes.

Tutoren

Das sind die "Klassenlehrer/innen" in der Oberstufe, über die alle Schüler die entsprechenden Informationen bekommen.

Umweltschutz

- ▶ Hofdienst

Jeder darf seinen Müll auch selbst in die bereitgestellten Mülleimer entsorgen und damit aktiven Umweltschutz leisten!

Unfälle

Nach Möglichkeit sollten sie gar nicht passieren, aber im Rahmen von Schule sind Unfälle durch die Schulhaftpflichtversicherung abgedeckt. Sie deckt nur den direkten Weg zwischen Schule und Elternhaus ab. ► Versicherung

Blessuren können fachmännisch durch den ► Sanitätsdienst behandelt werden, und im Ernstfall werden natürlich die Eltern benachrichtigt.

Unterrichtsausfall

Eher eine Freude für Kinder als für Lehrer und Eltern.

► Vertretungsstunden

Unterrichtsstunde

Zeiteinheit. Dauert im Gegensatz zur normalen Stunde nur 45 Minuten, kommt einem aber doppelt so lang vor.

Valentinstag

Eine "liebenswerte" Aktion der SV mit Rosenverkauf.

Veranstaltungen

Davon gibt es eine große Anzahl über das Jahr verteilt. Termine sind im

► Terminplan zu finden. Elternhilfe ist immer willkommen.

Versicherung

Jeder Schüler ist im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung über die Schule versichert. Der Unfallschutz erstreckt sich auf die Unterrichtszeit, alle Schulveranstaltungen, sowie den direkten Schulweg zwischen Elternhaus und Schule.

Vertretungsplan

Er hängt an zwei Stellen im Schulgebäude aus, im Erdgeschoss und im 1. Stockwerk.

Vertretungsstunde

Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

1. durch einen anderen Fachlehrer
2. durch fachfremde Lehrer und Erteilung von anderem Unterricht
3. Verkürzung des Stundenplans
4. Selbständiges Lernen mit gestellten Aufgaben (in der Oberstufe)

Wander-/Exkursionstage

An im Terminplan verankerten Tagen. Die Planung erfolgt durch Lehrer/innen und Schüler/innen gemeinsam.

Wasser

Trinken für bessere Noten!

Mit Wasser geht vieles leichter. Unser Gehirn braucht für eine gute Verarbeitung von Informationen hauptsächlich reines Wasser (Leitungswasser, stilles Tafelwasser). Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Körper.

Weiberfastnacht

Eine gesunde Mischung aus Unterricht und Brauchtumpflege, organisiert durch die SV und ohne einen Tropfen Alkohol.

Wertgegenstände

Für Geld und Wertgegenstände ist jeder selbst verantwortlich, weil die Versicherung bei Verlust nicht haftet. Hilfreich ist die Nutzung von ► Schließfächern.

Zwölf-Euro-Topf

Er dient zur Pflege und Unterstützung des EDV-Angebotes über die Basisausstattung hinaus und für Besonderheiten im Schulalltag. Jeder Schüler zahlt 12 € pro Jahr, Geschwisterkinder 6 €.